

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Bernsprechstelle
Nr. 20

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 201.

Donnerstag, 30. August 1894, Abends.

47. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, dem Ausgabestellen, sowie am Schalter der telegr. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Annahme für die Räume des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 58. — Für die Redaktion verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

Bekanntmachung.

Die Gemeinden und Gutsbesitzer des hiesigen Verwaltungsbezirkes werden hiermit unter Hinweis auf die Bekanntmachung der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft vom 31. März d. J. — Nr. 78 des Rieser Amtsblattes — an die Einreichung der Klagen bis zum **10. September d. J.** zu erstattenden Anzeigen hinsichtlich des Auftretens des **Ronnenfalters** erinnert.

Großenhain, den 27. August 1894.

Die königliche Amtshauptmannschaft.
v. Wiludi.

2440 E.

Mt.

Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit von Artikel II. § 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 21. Juni 1887 — Reichsgesetz-Blatt Seite 245 ff. — nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise des Hauptmarktes Großenhain im Monat **Juli dieses Jahres** festgesetzte und um fünf vom

Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwirthen innerhalb der Amtshauptmannschaft im Monat **August dieses Jahres** an **Militär-Pferde** zur Verabreichung gelangende Marschfourage beträgt:

8 Mt. 45,2 Pfg. für 50 Kilo Hafer,
4 Mt. 46,2 Pfg. - 50 - Heu,
2 Mt. 36,2 Pfg. - 50 - Stroh.

Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain,
am 28. August 1894.

D. 1470.

v. Wiludi.

In.

Anzeigen für das „Rieser Tageblatt“ erbitten und spätestens bis **Vormittags 9 Uhr** des jeweiligen Ausgabestages.
Die Geschäftsstelle.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 30. August 1894.

Unter klingendem Spiel verließ heute früh 7 Uhr das 3. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 32 seine Garnison hier selbst, um nun ebenfalls an den Wandern bei Borna teilzunehmen. Die Rückkehr erfolgt, dem Vernehmen nach, am 22. September.

Auch heuer wird der Sedantag durch die Freie Vereinigung „Kampfgenoßen“, den Militärverein und den Kriegerverein „König Albert“ durch eine entsprechende Erinnerungsfestfeier ausgezeichnet. Die vereinigten Korporationen lassen früh 5 Uhr eine Reveille ausführen und vereinigen sich dann zur pietätvollen Schmückung des Kriegerdenkmals auf dem Friedhof. Alsdann findet Kirchenparade und hiernach kameradschaftliches Beisammensein im „Arcenprin“ statt.

Der Ausschuss zur Untersuchung der Wasserverhältnisse der am meisten von Hochwässern heimgesuchten Stromgebiete hat vorgestern die Vereisung der Elbe von Magdeburg abwärts unternommen. Es handelt sich dabei um den Abschluß der Ende Mai dieses Jahres im Anschluß an die Tagung des Ausschusses begonnenen Besichtigung dieses Stromes und seines Hochwassergebietes. Zu den Besichtigungen sind, wie früher, auch dieses Mal sachkundige Uferanlieger und Bewohner des Ueberschwemmungsgebietes herangezogen. Die Vereisung sollte drei Tage dauern und in Hamburg ihren Abschluß finden. Der vierte Tag ist zur Erörterung der gemachten Wahrnehmungen bestimmt. Unter Anderem wird dieses Mal auch diejenige Strecke der Elbe besichtigt, an welcher die großen Hochwasserüberflutungen des Jahres 1888 in Folge der damals eingetretenen großen Eisverstopfungen stattgefunden haben. Auf Grund der gemachten Erfahrungen ist der Strombauverwaltung, welche damals noch über keinen einzigen Eisbrecher verfügte, eine stattliche Anzahl von Eisbrechdampfern zur Verfügung gestellt, so daß in ungleich wirksamer Weise wie früher einer Katastrophe vorgebeugt werden kann. Mit dieser Reise ist die Vereisung der beiden zunächst zu bearbeitenden Stromgebiete der Oder und Elbe zu einem vorläufigen Abschluß gebracht.

Diesbar, 28. August. Heute früh wurde ein unbekannter weiblicher Leichnam, anscheinend ein in den zwanziger Jahren stehendes junges Mädchen, aus der Elbe gezogen und ortspolizeilich aufgehoben. Aus der Kleidung, sowie den Wertgegenständen, welche vorgefunden wurden, letztere bestehen in Ringen, Uhr und Kette, ist anzunehmen, daß die Angehörigen den besseren Ständen angehört.

Kommarsch, 28. August. Der Karden-Anbau in der hiesigen Pflanze hat fast ganz aufgehört und dürfte auch kaum jemals wieder den früheren Umfang erreichen; denn einerseits werden die Produktionskosten dauernd größer und andererseits sind die erzielten Preise seit Jahren fast nur zurückgegangen. Die Ursache für diese Thatfache ist nach dem Jahresberichte der Handels- und Gewerbelammer zu Dresden darin zu suchen, daß mehr und mehr die französischen Karden ihrer theilweis billigeren Preise und besseren Qualität wegen dem deutschen Erzeugnisse vorgezogen werden, wenngleich es andererseits aber auch nicht wieder verlangt werden darf, daß für bestimmte Fabrikate die deutschen Karden ihres durchgängig feineren und mehr elastischen Gehältes wegen unentbehrlich sind. — Das königl. Ministerium des Innern hat die aus Anlaß der Lusttagsfeier notwendig gewordene

Verlegung unseres Herbstmarktes auf Montag und Dienstag der 46. Jahreswoche genehmigt; es findet daher der diesjährige Herbstmarkt am 12. und 13. Novbr. statt.

Ostrau. Mit Genehmigung des königl. Finanzministeriums wird am 17. September ds. J. der zwischen Großbauchitz und Ostrau gelegene Haltepunkt Jiskaitz für den allgemeinen Güter- und Vieh-Verkehr eröffnet werden. — Im Verlehrs mit Jiskaitz ist die Beförderung von Gütern ausgeschlossen, zu deren Ver- oder Entladung wegen bedeutenden Gewichtes oder ihrer sonstigen Beschaffenheit besondere Vorrichtungen erforderlich sind.

Reißen. Nicht allein in gärtnerischen Kreisen hat die hier selbst in den ausgedehnten Räumlichkeiten der „Geipelburg“ vom 7.—10. September stattfindende Gartenbau-Ausstellung allgemein großes Interesse gefunden, sondern auch zahlreiche Industrielle haben sich für dieselbe als Aussteller angemeldet. Durch ein aus 5 Herren bestehendes Preisrichterkollegium erfolgt die Zuerkennung der Preise, und zwar werden außer den schon erwähnten besonders gestifteten Ehrenpreisen auch silberne und bronzene Medaillen, sowie Diplome verliehen. Dem Vernehmen nach dürfte die hohe Protectorin der Ausstellung, Ihre königl. Hoheit Prinzess Mathilde, durch ihren Besuch das Unternehmen des „Gärtner-Vereins für Reißen und Umgegend“ auszeichnen, doch ist etwas Definitives in dieser Hinsicht noch nicht bekannt.

Dresden. Sr. Maj. der König wird vom 31. August zum 1. September in Herrnhut Aufenthalt nehmen, um den Übungen der 2. Infanterie-Brigade Nr. 46 und der 1. Kavallerie-Brigade Nr. 23 beizuwohnen. Montag, den 3. September, Abends gedenkt derselbe, einer Einladung des deutschen Kaisers folgend, über Berlin nach Königsberg in Preußen zu den daselbst stattfindenden Kaisermandocren des 1. Armeekorps zu reisen. Die Rückkehr von dort ist für den 7. September in Aussicht genommen.

Räcknig. Ein entsetzlicher Unglücksfall hat sich am Dienstag Mittag hier selbst ereignet. Man wollte einen Erntewagen von dem hiesigen Heger'schen Gute nach einem auf Pferrnitzer Fuh gelegenen Felde bringen, und zwar ohne hierbei ein Gefährt zu benutzen. Der Weg ist stark abschüssig, in Folge dessen der Erntewagen mit großer Schnelligkeit den Weg hinabrollte. Als der Wagen schließlich an einen großen Stein anprallte, ward dem die Deichsel führenden Dienstknecht dieselbe gewaltsam aus der Hand gerissen, er kam zu Falle und hierbei leider so unglücklich unter den Wagen zu liegen, daß zwei Räder ihm direkt über den Kopf gingen. Der Kopf des Armen war so schwer verletzt, daß das Hirn hervorbrach, dort lag ein Haarbüschel und hier sah man eine große Blutlache. Schnell wurde dem Verunglückten die erste Hilfe durch einen Verband zu Theil, und später überführte man ihn nach der Carolahause in Dresden. An einer Wiedergenesung des Dienstknechtes, der 33 Jahr alt ist, wird gezweifelt.

Bittau, 28. August. Nach einer Meldung aus Liegnitz glaubt man, daß es in dortiger Gegend gelungen ist, den Raubmörder Kögler zu verhaften. Bei der sofort vorgenommenen Vernehmung fanden sich bei dem Verhafteten vor: ein geladener Revolver (nicht geladert), 23 gefettete Patronen, ein Dolchmesser und ein Taschenmesser, während er Geld nicht besaß. Ob der Verhaftete aber wirklich mit Kögler identisch ist, bleibt abzuwarten.

Sebnitz, 28. August. Ein bedauerlicher Unglücksfall mit tödtlichem Ausgang ereignete sich am vergangenen

Donnerstag in unserer Stadt. Ein 15jähriges in Sebnitz beschäftigtes Blumenmädchen stürzte gegen Abend in eine bei einem Bau auf der Böhmischen Straße hier gegrabene Rallgrube, in welcher der Rall eben erst frisch gelöst worden war. Obwohl sofort Hilfe zur Stelle war, erlitt das bedauernswürdige junge Mädchen doch so furchtbare Brandwunden, daß dasselbe gestern seinen Leiden erlegen ist.

Czemitz, 29. August. Das hiesige Amtsgericht hatte seither gegen 22 socialdemokratische hiesige Einwohner, die gelegentlich der letzten Landtagswahl an zwei hintereinander folgenden Sonntagen socialdemokratische Flugblätter verteilt hatten, Strafen von 5 und 10 M. ausgesprochen, weil es darin einen groben Unfug erblickte. Namentlich sei strafschwerend ins Gewicht, daß die Vertheilung der Flugblätter theilweise während des Gottesdienstes erfolgt war. Die Verurtheilten hatten Berufung beim Landgericht eingelegt, die aber verworfen wurde. Die Strafe ist also zu bezahlen. Freilich wird sie die Beteiligten nicht treffen, da ja in diesem Falle die Parteicasse eintritt.

Schneeberg, 27. August. Heute gegen Abend wurde unsere Stadt durch ein größeres Schiffsfeuer heimgesucht. In der Lange- und St. Georgengasse wurden 4 Wohnhäuser mit den Nebengebäuden eingäschert.

Grimmitschau, 27. August. Nach einer Bekanntmachung des Stadtrathes wird für den hiesigen Ort eine Polizeistunde eingeführt. Alle Schankwirtschaften sind spätestens 2 Uhr Nachts zu schließen und dürfen vor 5 Uhr Morgens nicht wieder geöffnet werden. Ausnahmen für das frühere oder spätere Schließen der Schanklokale sind vorgezogen und stehen in dem Ermessen der Stadtpolizeibehörde. Unberührt bleibt die Befugnis der Gastwirthe, zu jeder Tages- und Nachtzeit Fremde aufzunehmen und zu bewirthen, und die Verpflichtung des Bahnhofs- und Eisenbahn-Reisenden (aber nur solchen) vor und nach der Ankunft von Zügen den Aufenthalt in seinen Räumen zu gestatten und Erfrischungen zu verabreichen.

Delsnig i. B., 29. August. Der Streik der Arbeiter der hiesigen Teppichfabrik von Schenl, Schmidt u. Deutler verläuft nach dreiwöchentlicher Dauer im Sande und endet mit einer Niederlage der Arbeiter. Es stellten am 4. August etwa 150 Weber und Hilfsarbeiter die Arbeit ein, bei der ersten Auszahlung der reichlich vorhandenen Unterstützungsgelder waren indessen nur noch 110 Streikende vorhanden, an welche ca. 2400 Mark vertheilt wurden. Heute beträgt die Zahl der Ausständigen noch ungefähr 50. Da zu befürchten war, daß bei einem Unterliegen der Arbeiter der kleineren der drei hiesigen Teppichfabriken (in den hiesigen Establishments waren über 1300 Teppichfabrikarbeiter thätig) auch die anderen Arbeitgeber Lohnkürzungen vornehmen würden, so flossen die Unterstützungsgelder sowohl von den Kollegen als auch aus der Bürgerschaft reichlich — aber vergebens. Die Schenl, Schmidt u. Deutler'sche Fabrik beschäftigt jetzt eben ein Drittel der früheren Arbeiterzahl; ein Theil der Ausständigen ist bereits nach Auerbach übergesiedelt, woselbst die Betriebsöffnung der neuen Lange'schen Teppichfabrik nahe bevorsteht; viele andere haben in Aisch in Bödenen Lohn und Brot gefunden und der Rest der noch feiernden Arbeiter dürfte in einigen Wochen ebenfalls in Auerbach unterkommen finden.

Plauen i. B., 28. August. Das seit Sonnabend eingetretene gute Entenwetter hat trotz drogender Wälen Stand gehalten. Western besonders haben die Landwirthe eine un-